



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Ostern! Neues Leben!

Ostern! Neues Leben!

Der Herr ist wahrhaft auferstanden, Alleluja! Wo zwei Christen sich in diesen Tagen begegnen, muß ihr Grüßen lauten: Alleluja!

Christus ist in uns erstanden!
Wir sind erstanden in Christus.

Als neue Menschen grüßen wir einander in dieser Zeit des großen Festes.

O hohes Geheimnis der neuen Menschwerdung, heiliges Mysterium Christi.

Wir stehen oben, im weißen Osterlichte der Gnade.

Tief unter uns liegt alles was war.

Das alte Leben, der alte Mensch, Erbschaft von Adam und Eva. Gefettet sein an Sünde und Not. All unser unerhörtes Sehnen nach einer wahren Freiheit. Wir wollten die Hände heben und wir verstrickten uns in Schuld.

Da kam Christus, der Heiland. Er stieg herab von der Höhe der Gottheit und trug unser dunkles Kleid. Er stellte sich vor uns und sagte: Ich will euer Führer sein.

Und er führte uns zunächst noch tiefer hinab in die Erde und sagte: Ihr müßt sterben dem alten Menschen, auf daß der neue Mensch werde. Er führte uns hinab die Stufen des vierzigtägigen Fastens und lehrte uns Entfagung und Leid. So tief wie er ist kein Mensch hinabgestiegen in alle Mühsale der Erde, so tiefes Leid hat keiner erfahren, wie er. Bis zum Letzten hat er das Leben der Adamsöhne gewählt, bis zum Grabe im Schoße der Erde.

In ihm sollte der sündige Adam ein für allemal sterben. Wer leben will, muß zuerst sterben in ihm.

Am großen Freitag sind wir hinabgestiegen in die dunklen Tiefen der Menschheit. Unten aber an der letzten Stufe, da leuchtete das Wasser des großen Sabbats entgegen. Da war das Bad bereitet zur neuen Geburt. Wir tauchten unter und empfingen die große Weihe.

Wie Christus aus dem Grabe erstand, so sind wir erstanden aus dem Brunnen der Taufe. In der Taufe haben wir neues Leben empfangen, Alleluja!

Alleluja! Ein Stein ist weggerollt, ein Weg ist frei! Nun steigen wir selig empor, wir Neugeborenen aus der Liebe des hl. Geistes, mit weißen Kleidern angetan, steigen wir empor, in ein neues Menschentum, viel höher, als wir es vorher gelebt.

Alleluja, dies ist der Anfang einer Seligkeit, die ewig sein muß. In ein neues Leben Christi, unseres Erlösers. Wir haben Teil an seiner Verklärung, wir leben von nun an sein Leben. Nicht mehr Erben von Adam und Eva, sondern Erben Gottes des Vaters. — S —



Eminenz Pacelli
Kardinal-Staatssekretär